

Drygalla/Lepke in Dortmund nicht zu schlagen

Die diesjährige Dortmunder Herbstlangstrecke hatte im Vergleich zu den Vorjahren veränderte Vorzeichen. Aufgrund des späten WM-Zeitpunktes befand sich die komplette A-Nationalmannschaft, unter anderem auch unsere Doppelweltmeisterin Marie-Louise Dräger, Ulrike Sennewald und Stephan Krüger, in ihrem verdienten Erholungsurlaub. Eine große Chance also für den U23 - Bereich bzw. für die knapp an einer WM - Teilnahme Gescheiterten, sich gleich zu Beginn der neuen Wettkampfsaison in Szene zu setzen.

Ganz hervorragend auszunutzen wusste diese Gelegenheit die neu formierte Mannschaft Nadja Drygalla (ORC) und Julia Lepke (RRC). Mit 15 Sekunden Vorsprung gewannen sie den Riemenzweier und machten damit ihre Anwartschaft auf einen Nationalmannschaftsplatz 2011 deutlich. Für Julia Lepke war es nach dem Wechsel aus dem Skullager ihre erste Regatta im Riemenboot. Auch den zweiten Wettkampf am Folgetag gestaltete sie siegreich. Gemeinsam mit Nadja Drygalla, Anne Sophie Agarius (SRG) und fünf weiteren Damen aus dem Nord-Ost-Bereich der Republik konnte auch der Achter gewonnen werden. Und dies überaus souverän. Eine Kombination aus NRW kam mit 30 Sekunden Rückstand noch am dichtesten an unsere Mädels heran. Der Abstand des Süd- und der Juniorinnenachter war noch erheblich größer.

Äußerst erfreulich verlief auch der erste Auftritt im Erwachsenenbereich unserer Juniorenweltmeisterin Wiebke Hein. Die ORC - Dame, die sich außerdem erstmals im Leichtgewichtsbereich versuchte, wurde mit einem überschaubaren Abstand zu Spitze Vierte und gewann überlegen die U23 - Wertung. Da auch der Doppelzweierstart am Sonntag mit einem dritten Platz erfolgreich verlief, kann man mit Fug und Recht von einem gelungen Einstand bei den Großen sprechen.

Auch der männliche Riemenzweier Hannes Ocik (SRG) und Paul Heinrich (RRC) wurde Vierter. Im Feld von über 30 Booten ist dies eine klasse Leistung, zumal in der U23-Wertung der Silberrang errudert wurde. Auch der Auftritt des Nord-Ost U23-Achters, in dem neben Hannes und Paul auch Kein Stach (ORC) saß, verlief mehr als zufriedenstellend. Die gleichaltrige Konkurrenz wurde klar auf Distanz gehalten und auch der Abstand zu den A-Booten aus Dortmund und aus dem Nordbereich hielt sich mit 15 bzw. 1 Sekunden sehr in Grenzen.

Für die vier Riemerinnen bzw. Riemer, die sich mangels Partner im Einer durchschlagen mussten, gestaltete sich der lange Kanten zu einer Willensprobe. Felix Drahotta (ORC) und Anne-Sophie Agarius (SRG) verkauften sich mit Platzierungen im Mittelfeld da noch vergleichsweise gut. Für Kevin Stach und den Rückkehrer in den Leistungssport Philipp Karnatz (ORC) sprangen leider nur hintere Platzierungen heraus.

Insgesamt jedoch war die Langstrecke Dortmund für die Aktiven des Bundesstützpunktes Rostock ein guter Auftakt für die Wettkampfsaison 2011, auf den es sich aufbauen lässt.

Karsten Timm